

Annaburger Zeitung.



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Beteiligung. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. Festschreibungspreisliste Nr. 532.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die Kleinplattige Annonce oder deren Raum 10 Pf., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pf., Anzeigen 20 Pf. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Nachnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Telegraphische Adressen: Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für Schweinitz und die umliegenden Ortshschaften, Königliche und Gemeinde-Behörden. No. 62. Sonnabend, den 25. Mai 1901. V. Jahrg.

Kur- und Bade-Anstalt Annaburg. Dampf-, Wannen- u. Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen u. Herren v. früh 9-8 Uhr Abends. Ernst Kreßschmer, Naturheilkundiger u. ärztl. geprüft. Massieur. Zu sprechen täglich von 9-11 Uhr Vorm. und 2-3 Uhr Nachm.

Pfingsten!

Die Sonne steigt aus Wolkenflutken, Begrüßt von lauten Jubelschall, In froh, goldbunteschrahlte Glutken Taucht sich im Osi der Erdenball.

Im blüthenreichen Festgewände Nahst sich des Pfingstfestes hell'ger Tag, Des Sommers Hauch durchweht die Lande, Zur Andacht ruft der Glocke Schlag.

Und ringsum liegt des festes Weise Auf taubereuter, grüner Flur, Die Kirche prangt im Schmuck der Maie, Ein Gottesgruß aus der Natur!

Es trägt die Erde heut den Stempel Des Segens, den ihr Gott verlieh'n, — Nun schmück' auch Deines Herzens Tempel Mit lebensfrischem Maiegrün!

Was faumt der Hülle wahr entprossen In frühlingssommer Dornenacht, Hat sich am Pfingsttag reich erschlossen Zu segensvoller Blütenpracht. —

So sollst auch Du Dich heute prüfen Wie weit Dein Göttertrau'n gedieh'n, Und ob in Deines Herzens Tiefen Noch Glaube wohnt reich und grün.

Und wenn Du noch dem Glockenschlage Dem Ruf zur Andacht folgest gern, Dann wird am heil'gen Pfingstentage Auch Dir sich nah'n der Geist des Herrn! —

Oertliches und Provinzielles.

OC. Ahermals unterbricht das Alltagsmalen mit seinen Mühen und Sorgen eine kurze Pause, denn das lieblichste aller Feste, Pfingsten ist herbeigekommen, das mit keinem Frieden und keinem Festesandere unsere Herzen gefangen nehmen und sie mit neuem Muthe und neuem Vertrauen erfüllen will. Schöner denn je hat die Natur sich geschmückt mit allen Reizen, die Herz und Sinn der Menschen aufs innigste erfreuen, wohin das Auge blickt, sehen wir grüne Auen, blumige Wiesen und herrlich belaubte Wälder in holder Maiepracht, und so ist Pfingsten für uns ein hebreres Doppelteufel frühlingsluft und erhabener Erinnerung an die Ausgießung des heiligen Geistes. Und wie die Jünger dereinst in allen Zungen reden und das Lob des Herrn verkünden, wie vor Jahrtausenden der Geist der Liebe sich ausbreitete auf jene kleine Schar der seligsten Männer aus dem Volke, so ist auch heute noch der Geist der Liebe über die Menschen ausgegossen, trifft ihr göttlicher Strahl noch heute jedes guten Menschen Herz und spricht es an, einzureiten für alles Wahre, Gute und Edle, und zu kämpfen wider alle Unletracht, allen Haß und alle Feinde, die unter der Unwissenheit in Klaffen, Glaubens- und Verletrachten noch gar zu viel zu finden sind, damit an ihre Stelle Verbrüderung zu finden sind, damit an ihre Stelle Verbrüderung, Frieden und Eintracht treten mögen. Ein Herz ohne Liebe gleicht ja der tönenden Schelle von Erz und so laße ein Jeder von uns den Geist der Liebe ein in sein Herz, der die Quelle alles Lichtes und aller Kraft ist, wie ein Jeder an seinem Theil als ein müthiger Bekämpfer Christi an

den großen Aufgaben mit, die unser Volk noch zu lösen hat und die auf allen Gebieten täglich von neuem ihrer Lösung harren. In der Hoffnung drum, daß eine solche Feier uns befehdigen sei mit ihrem Segen, ihrem Frieden und ihrer Luft, heißen wir das Fest der grünen Maie, das fröhliche, selige Pfingstfest von Herzen willkommen und wünschen allen unseren Lesern recht frohe und gesunde Feiertage.

Maiegrün und Lenzesonne ziehen durch die Welt soweit und es scheint hell die Sonne Auf der Erde Blumenfeld. Pfingsten ist und beider Frieden ziehe durch die Welt dahin, Allen Völkern sei begehnen Pfingstfreude, Maiegrün!

OC. Im herrlichsten Frühlingschande prangt die Natur, der ganze Jauber der hohen Maiezeit liegt vor uns ausgebreitet, und mächtig zieht es uns hinaus in die herrliche Gotteswelt, um an all der Pracht das Auge zu weiden und die Seele zu baden in Blüthenlicht. Und wir in diese Zeit fällt Pfingsten, das wir morgen und übermorgen feiern können und an dem eine große, unübersehbare Wanderung von Alt und Jung in die weite Welt stattfinden soll, weshalb jetzt Aller Augen hangen und bangen auf das Barometer gerichtet sind, von dem wir wissen wollen, ob uns diesmal auch wirklich schönes Festwetter beschieden sein wird. Nun, wie wollen's hoffen, damit alle Pfingstausflüger, Festbesucher, Vereiner, Touristen, Wirthe, Kradler und Kradlerinnen, Pfingstunlauber und sonstigen Glücklichen, die sich zum bevorstehenden Feste auf frohe Wanderung und fröhliche Fahrten begeben können, auf ihre Rechnung kommen. Ja zu Pfingsten heißt's: hinaus aus dem engen Haus über Berg und Thal zu sorglosen Genüssen der unvergänglichen Gotteswelt! Und zum würdigen Empfang eines solch wirklich „lieblichen“ Pfingstfestes hat man im Laufe dieser Woche allenenthalben die unmossehbaren Vorbereitungen getroffen: Reizen und Scheuerlappen haben in allen Ecken des Hauses ihre vollste Pflicht und Schuldigkeit gethan, der Festtagsgesamt ist in besser Ordnung, der Kuchen ist gut geraten; Bergwägen aller Art sind, wie aus dem Inneren der Erde, allenenthalben angelegt, und die Restaurationen und Ballfäße etc. harren der Besucher, die da kommen sollen. Also: sonnig und schön, wie die Tage des Wohlbemundens bisher gewesen, würde auch das Pfingstfest sein, damit es nicht enttäuschte und mürrische Genüßler, sondern nur allerwärts Gut und Freude giebt — daraufhin allen unseren werthen Lesern: „Fröhliche Pfingsten!“

Annaburg. Am 21. d. Mis. beging Herr Institutstheater und Cantor Blas hier selbst die Feier seines 50 jährigen Lehrers Jubiläums. Seit 1861 wirkt der Genannte, welcher am gleichen Tage seinen 70. Geburtsfest feierte und trotz seiner Jahre noch außerordentlich rüthig ist, am heiligen Mik-Ruben-Erzieh-Institut. Wäge der Wunsch des Herrn Cantor Blas, dem aus Anlaß dieser Doppelteufel verschiedene fröhliche Ehrentage zu theil werden, auch das 50jährige Jubiläum als Institutstheater feiern zu können, in Erfüllung gehen.

Annaburg. (Theater.) Nochmals sei an dieser Stelle auf die Feiertags-Vorstellung empfehlend hingewiesen. Wie bereits bekannt gegeben, geht das Lebensbild „Arm und reich“ von Rudolf Kneisel in Scene. Dieses herrliche Stück zeichnet sich sowohl durch eine spannende Handlung, wie durch scharf gezeichnete Charaktere aus. Was dem Stück noch mehr Werth verleiht, ist der Umstand, daß es voll des lebenswürdigsten Humors ist und ernste sowie humoristische Scenen in bunter Abwechslung einander folgen. Nachmittags 4 Uhr gelangt das schöne Märchenstück für Kinder: „Dornröschen“ zur Aufführung. Wer seinen Lieblingen eine rechte Pfingstfreude bereiten will, der lasse sie diese Vorstellung besuchen.

Annaburg. Nach dem Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über statistisch erzielte Betriebsergebnisse wurden am 20. Mai er. im Kreise Torgau u. gezahlt pro 100 Kilogramm: Weizen 15,50 bis 16,75 Mk., Roggen 14,40—14,65 Mk., Gerste 14,50—16,75 Mk., Hafer 14,50—15,75 Mk.

Er mordet? In dem Berlin benachbarten Rindenberg, zwischen Malschow und Schwanedel, wurde gestern der 46 Jahre alt Schenkwirth Gustav Grunow erschossen, aufgefunden. Man nimmt an, daß er das Opfer eines Diebstahls geworden ist.

Altendorf, 15. Mai. Ein Stück Unschicklichkeit, die ihren Verhängen ein gerichtliches Nachspiel eintrug, hierin wurde in nächster Nähe unserer Stadt verübt. Das Opfer bildet ein hiesiger Exp.-Fabrikant, der eine große Anzahl Gläubiger weiblich hineingelegt hatte. Das der Betreffende, der in dem von seiner Frau übernommenen Geschäft letzter als Buchhalter figurirte, nach wie vor seinen noblen Positionen huldigte, nahm es kein Wunder, daß er die Deffektivität gegen sich hatte. So kam es denn, daß einige aus der Reihe seiner Gläubiger ihn eines schönen Tages nach kurzem Wortwechsel von der Höhe seines Guthabens herunterholten und ihm eine vorbeige Prügelfelktion gaben. Daß des Weges kommende, die der Gemüthsbedeute zu Zeugen des Vorganges anrief, ihm, anlaß beizugreifen, mit einer weiteren Auflage von 100 Mark drohen, mag für die „Bompligheit“ des Buchhalters reden, der übrigens nicht feil seiner bisherigen Thätigkeit bereit zu haben soll.

Des Pfingstfestes halber fällt die Donnerstags-Nummer aus.

Kirchliche Nachrichten von Annaburg. Osterschick: Am 1. Pfingstfeiertag, Vorm. 9 Uhr: Festpredigt. Hierauf Beichte und heil. Abendmahl. Nachm. 1 1/2 Uhr: Pfingst-Andacht. Am 2. Feiertag, Vorm. 9 Uhr: Festpredigt. Herr Pastor Lange. Schloßkirche: Am 1. u. 2. Pfingstfeiertag, Vorm. 10 Uhr: Fest-Gottesdienst. Herr Divisions-pfarrer Zintemogel. Purgeln: Am 1. Pfingstfeiertag, Nachm. 1 Uhr: Festpredigt. Herr Pastor Lange.

Brant - Seiden - Robe Mk. 17,50 mo höher - 14 Meter! - porto- und sollfrei zugeland. Winter umgehend; ebenso von Schwaner, weiser u. Leichter, „Bismarck-Str.“ von 85 Pf. an bis zur 18,55 P. Met. G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hoff.) Zürich.

Anzeigen.

Bekanntmachung. Am Pfingst-Dienstag Nachmittags 3 Uhr verleihere ich in der Pfarre gegen sofortige Barzahlung einen noch brauchbaren eisernen Kochherd und 1 Stubentühr. Annaburg, den 22. Mai 1901. Der Kirchen-Vorstand Schurig.

Arbeiter-Gesuch für die Institute Pauten für die Institute Pauten. — Beginn der Erdarbeiten nach Pfingsten. — Wilh. Kunze, Maurer- u. Zimmermeister.

Fabrik-Aufscher gesucht. Für meinen landwirtschaftlichen u. Fabrikbetrieb suche ich sofort einen ordentlichen u. rüthigen Aufscher bei hohem Lohn u. freier Wohnung. Dr. M. Wagner, Präserven-Fabrik, Torgau.

Rothwild, à Fund 55 Pf., Rehwild, à Fund 70 Pf. lauft gegen sofortige Cassé Günther, Döbitz-Taucha.

Ein sehr gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein „Hilf“ Arbeiterwagen steht zum Verkauf Gathof „Weintraube“, Annaburg.

Ein starker Rollwagen steht zum Verkauf in Naundorf 35 a.

Zum Waschen und Plätten empfiehlt sich Frau Welker, im Hause des Herrn Stephan, Zörgenstraße.

Joll-Inhalts-Erklärungen sind zu haben in der Exped. d. Ztg.

worben. Ob Unfallfall oder Verbrechen vorliegt, ist noch nicht ermittelt.

Der Zeigenschiff-Dampfer „München“ bei der Injekt Nap an eine Korallenbank geraten ist, liegt dort noch immer fest, doch ist begründeter Aussicht vorhanden, ihn wieder loszubringen. Der Dampfer „Wongfo“ des Norddeutschen Lloyd und der Kreuzer „See-aler“ beschäftigen sich mit den Rettungsarbeiten. Es ist möglich, daß das Schiff, nachdem es gelichtet und losgebracht ist, mit eigenem Dampf sich weitergehen können, denn die Maschine ist ganz unbeschädigt. Das Auslaufen des Dampfers soll den mangelhaften Kenntnissen zweier Eingedeckten zugeschrieben sein, die sich unter der falschen Angabe, sie seien in Ermangelung deutscher Linsen von dem Direktor der Seehafenbehörde aufgefordert worden, als Booten aufzubringen. Jetzt ging alles gut, bis eine plötzlich auftretende See das Schiff auf die Korallenbank warf.

Der Geistwänder Jänide, der wegen Ermordung der Malerin Wagner am Todegeßel bei Berlin zum Tode verurteilt wurde, ist für unheilbar gefunden worden.

Die seiner Stelle beging Selbstmord durch Erhängen der in der Maßener „Sternberg-Asfäre“ verhaftete pensionierte Offizier v. Franzenberg und Brollwitz.

Kunst und Wissenschaft.
 Photographische Daueranahmen. Wie beträchtlich an Größe die von dem hiesigen Reichsanwalt Dr. Stratusso in Laibach mit einem photographischen Retektor von 45 Centimeter Öffnung angefertigten Daueranahmen gefertigt. Während bei einer Aufnahme der Meiden in 5 Minuten 100, in 25 Stunden die verhältnismäßig geringe Anzahl von 1700 Sternen pro Quadratgrad auf der Platte erschienen, ergab eine Aufnahme des bekannten Ringnebel in der Größe in 20 Minuten 600, in 20 Stunden aber schon 10,000 Sterne auf dem Quadratgrad und eine Aufnahme der beiden großen Sternhaufen im Perseus in 5 Minuten 200, in 20 Stunden 11,000 Sterne pro Quadratgrad. Eine auf der Sternhaufen am Cap der Güten Aufnahme mit einem Instrument von der gleichen Dimensionen durchgeführte Daueranahme der Umgebung des Sterns C in der Größe zeigt 247400 Sterne, während die enorme Anzahl von 100,000 Sternen pro Quadratgrad.

Bermischtes.
Auf Anwendung des Koffers erhielten die Unteroffiziere und Mannschaften der „Fohlenpollern“ für die Sommermonate Strohkübel nach englischer Art.
Dem Erbprinzen des Großherzogtums Mittel-Dr. Auer von Weisbach in Wien ist vom Kaiser von Österreich der erbliche Freierrang verliehen worden.
Von der jüngsten internationalen Aktion für die Nachgeborenen von allgemeinem Interesse, der Ballon Bombe, der in Neuenau aufsteig, erreichte 12448 Mtr. Höhe und eine tiefe Temperatur von 52,8 Grad Rälte. Ein Ballon, in Trappes aufgestiegen, kam bei 18000 Mtr. Höhe und traf die niedrigste Temperatur von 62 Grad Rälte. Der Strasbourg Ballon überstieg die Alpen, er erreichte eine Höhe von 10600 Mtr. und traf eine Rälte von 54 Grad an.
Witzesgabe Historik der Niederlande kante die bei Ratow in Mecklenburg-Schwern gelegene, 2300 Q. große Digerlitzer Dohle für 1%, Millionen Wert.

Der in der Kreisynode Berlin I erstattete Bericht über die kirchlichen Tätigkeiten während der letzten beiden Monate. Ein Bericht über die kirchlichen Tätigkeiten während der letzten beiden Monate. Ein Bericht über die kirchlichen Tätigkeiten während der letzten beiden Monate. Ein Bericht über die kirchlichen Tätigkeiten während der letzten beiden Monate.

Die in die Berliner Politik werden in „Klauderband“ wie folgt verfahren: Es folgen drei Ausgaben, eine über die Presse, zwei über die Straßensituation, eine über die Polizei und eine über die Finanzen.

Die in die Berliner Politik werden in „Klauderband“ wie folgt verfahren: Es folgen drei Ausgaben, eine über die Presse, zwei über die Straßensituation, eine über die Polizei und eine über die Finanzen.

Die in die Berliner Politik werden in „Klauderband“ wie folgt verfahren: Es folgen drei Ausgaben, eine über die Presse, zwei über die Straßensituation, eine über die Polizei und eine über die Finanzen.

Die in die Berliner Politik werden in „Klauderband“ wie folgt verfahren: Es folgen drei Ausgaben, eine über die Presse, zwei über die Straßensituation, eine über die Polizei und eine über die Finanzen.

Die in die Berliner Politik werden in „Klauderband“ wie folgt verfahren: Es folgen drei Ausgaben, eine über die Presse, zwei über die Straßensituation, eine über die Polizei und eine über die Finanzen.

Recher fällt in diesem Jahre aus. 20,000 Mark hat der verstorbene Wittbestatter des Wilmersdorfer Spatenbräus Johann Schlemmer befristet der Stadt München zu einer Stiftung, welche die Förderung der Volksschulen und der Verbesserung der Stadt bezweckt, vermacht.

Die in die Berliner Politik werden in „Klauderband“ wie folgt verfahren: Es folgen drei Ausgaben, eine über die Presse, zwei über die Straßensituation, eine über die Polizei und eine über die Finanzen.

Die in die Berliner Politik werden in „Klauderband“ wie folgt verfahren: Es folgen drei Ausgaben, eine über die Presse, zwei über die Straßensituation, eine über die Polizei und eine über die Finanzen.

Die in die Berliner Politik werden in „Klauderband“ wie folgt verfahren: Es folgen drei Ausgaben, eine über die Presse, zwei über die Straßensituation, eine über die Polizei und eine über die Finanzen.

Die in die Berliner Politik werden in „Klauderband“ wie folgt verfahren: Es folgen drei Ausgaben, eine über die Presse, zwei über die Straßensituation, eine über die Polizei und eine über die Finanzen.

sein österreichischer Nachbar sogar bis auf 2,730 Pf. Tabak für die Person.
In Paris sind der bekannte Gelehrte Hugo Janzi und dessen Gemahlin Clara, geübte Pianistin Schmalz, zum Aufbruch eingetroffen. In der Fremdenliste ist Herr Hugo als „Renier aus Paris“ eingetragen worden.

Gärtner werden mit zwei Kolonnen unter dem Kommando des Obersten von Bismarck. Es sollen eine größere Lebensdauer haben, als die gewöhnlichen Kolonnen mit einem Kolonnenführer. Schrank mit der Lampe ganz in den Boden hinein, dann leuchtet der Untere von oben mit einer Lichtstärke von 16 Kerzen. Will man nur ein schwaches Licht, wie es bei Kranken in der Nacht nötig ist, so dreht man die Lampe aus dem Boden etwas heraus, und der kürzere Zylinder leuchtet mit einer sehr Lichtstärke. Im Gegenstand zu anderen Lampen, die nur 800-900 Brennstunden haben, sollen diese neuen Lampen eine Lebensdauer von 7000 Stunden haben.

Gut zu sein.
 Wenn Du noch eine Zigarette hast, so dachte ich, es ist ja nicht leicht, so viele zu haben, wenn sie so selten sind. Du darfst sie aber nicht alle auf einmal rauchen, das ist ja nicht gesund. Du darfst sie aber nicht alle auf einmal rauchen, das ist ja nicht gesund. Du darfst sie aber nicht alle auf einmal rauchen, das ist ja nicht gesund.

Die in die Berliner Politik werden in „Klauderband“ wie folgt verfahren: Es folgen drei Ausgaben, eine über die Presse, zwei über die Straßensituation, eine über die Polizei und eine über die Finanzen.

Die in die Berliner Politik werden in „Klauderband“ wie folgt verfahren: Es folgen drei Ausgaben, eine über die Presse, zwei über die Straßensituation, eine über die Polizei und eine über die Finanzen.

Gottes Erbarmen ist der einzige Grund, auf dem man mit und glücklich ist.

Die
Reise der Kunstzeigerin.
 Novelle von Ludwig Richter.
 (Nachdruck verboten.)
 Und diese Liebe war über ihn gekommen in einem Augenblicke, aber sie hatte Wurzel gefaßt, denn das holde Bild walt nicht schwermurde vor seinem Auge. Nur das Schmerzte ihn, daß sie sich vor Tausenden von Menschen sehen lassen mußte, daß sie nicht allein für seine Augen bestimmt sei und daß sie andere Menschen ergötze.
 Doch lange ging Leon in tiefer Einsamkeit umher, es wogte in seinem Innern ein stürmischer Meer, er baute mit schmerzlichen Entschluß jugendlich-leichte Pläne für seine Zukunft, er dachte an den Rang, an Lebensstellung, an Familie, nicht an Unterschied des Standes und der äußeren Lebensverhältnisse; nur ein Gedanke hatte ihn erfüllt, es war der Gedanke an die blasse, blühende Jenu, auf deren Erscheinung unbeschreiblicher Zauber ruhte, an seinen Liebesbeskränzung, der ihm zu erlösen schien in reicher Braut.
 War das Raufen dort oben in den Zweigen ein Warnungsschrei? — Es klang so selbst, und in so spitzeln den Zweigen, als ob die Blätter mit einander flüstereten, und in der Ferne tönte das wirbelnde melodisch und sanft das Lied der Nachtigall so süß, so warm, so malerisch, — es sang in sein Gemüt so heiß und so seltsam, es klang ihm nicht wie

ein Sprengeknall, sondern es waren die Klänge der Realschule — sonnig artig und tief töndend.

Nur nicht in Liebe der Nachtigall, wenn es durch den einsamen Baumhaushalt klang, eine reiche, poetische Welt? Es ist die Bruch des Friedens, der Ruhe, des Glücks. — Drum bleib Nacht, du Sängerin der Liebe, halte treue Wacht über die liebenden Menschenherzen!

Die Tirme der Stadt verflüchten die erste Abendlunde und die Circusvorstellung war programmäßig zu Ende. Leon hatte sich in der Nähe des Circus eingeunden und zwar an derjenigen Stelle, welche zum Ausgang für das Personal bestimmt ist. Die Zuschauer verließen lächelnd und kritiklos den hellerleuchteten Raum, dann wurden die Stämme ausgeföhrt und bald war es ruhig überall.

Leon dachte sich anfangs, um seinen Rarrereben möglichst auszuweichen, in stürzender Entfernung aufgeschallt, als aber die Klänge sich vertragen hatten, nahm er an der knirsch-gangbar Pölla wie ein Soldat, es trieb ihn ein nicht zu bekämpfendes Sehnen an diesen Platz — seine erste Panatafle lag unter dem Namen einer verpöndelten Herzensneigung und er vermochte es nicht mehr, sich der Gewalt dieses Namens zu entziehen.

Es währte nicht lange, so verliesen auch die mitwirkenden Künstler den Circus. Einer kamen Herren und Damen, Jenu befand sich unter den Letzteren nicht. Da sie mit den Mysterien des Circus bekanten Personen nicht

unfalligkeits darin finden, wenn sich, wie es wohl häufig zu geschehen pflegt, riterrliche Gelehrten empfinden, so wurde Leon nicht wehentlich beobachtet, man erklärte darin eine man wahrnehmen gemocht war und die sich stets wiederholten.

Endlich trat Jenu hervor, sie war verschleiert und es wäre einem gleichgiltigen Beobachter nicht möglich gewesen, sie wieder zu erkennen, aber da die Liebe beständig sehr scharf sieht, so erkannte sie Leon sofort an der schlanken, elastischen Gestalt, die wirklich von unvergleichlicher Schönheit war.

Er hatte den Entschluß gefaßt, sie anzurehen, als sie aber jetzt vor ihm stand, konnte der sonst so gemachte Offizier kein Wort herbeibringen und so sagte es sich, daß sie sich einige Sekunden lang schweigend einander gegenüber fanden. Endlich sagte Leon:

„Mein Fräulein, verzeihen Sie, es ist Nacht, darf ich in dieser Einsamkeit Ihnen meinen Schuß anbieten?“

Jenu verneigte sich leicht, indem sie mit leiser Stimme erwiderte: „Sie sind sehr artig, mein Herr, es wäre mir sehr lieb, Ihre Höllichkeit abzuheilen.“
 Der junge Offizier bot ihr seinen Arm, sie schloß den Schleier zurück und legte ihren Arm in den seinigen. Nun er sie in der Nähe sah, kam sie ihm noch weit schöner und reuender vor, als in dem etwas unfälligen und phantastischen Reittouren und er füllte befestigt in die schönen, blauen Augen, die ihm so heiter und freundlich entgegen-lächelten in kindlicher Unschuld; es drang in

ihm ein Gefühl hervor, als ob mit diesem Ganzen das Glück seines Daseins verbunden sei. Auch Jenu zeigte seine ängstliche Bescheidenheit an der Seite ihres Beschützers, sie wurde dich gesprichig und lebhaft, sie erzählte in munterer, humorvoller Form Ereignisse aus der bunten Welt ihres Berufs, nur als Leon im Laufe des Gesprächs ihre persönlichen Verhältnisse berichtete, nahm die Unterhaltung einen etwas ernsteren Charakter an und sie erzählte, daß sie allein in der Welt stehe, daß sie aus Schweden komme, daß ihre Eltern verstorben seien und daß ihr Vater selbst Besitzer eines Circus gewesen und sie dadurch und weil sie mit diesem Berufsgeheimnisse aufgewachsen sei, dieser Lebenslauf angestrichelt sei, von welcher sie sich nun nicht loszureißen vermöge, da ihre Erziehung dadurch bedingt werde.

„So“, so schloß sie ihre Erzählung, „die Macht der menschlichen Entscheidungen hat mich in diesen Beruf genorpen, auf den die Welt im Allgemeinen mit einer gewissen Mißbilligung herseheth; Sie wissen ja mein Herr, wie die große Menge über mich denkt, wie ich davon bestimmt, ihr einige Stunden Unterhaltung zu verschaffen, dann weg damit! — Sie sprachen vorhin über Vereinigungen als einer Mißanstalt — ich halte die Einsamkeit für die erste Stufe zum menschlichen Glück! Es ist nun auch Mirasches über mich heringebracht, das mich der Vereinigung zuführen müste. Vor etwa fünf Jahren brach ein Mißgeschick über uns herein, mein Vater hatte in Stockholm auf eigene Kosten einen großen Circus erbauen lassen.“ (Fortsetzung folgt.)

XI. Große Pferde-Verloosung zu Magdeburg.



Nur 1 Mark das Loos
 Ziehung: 10. und 11. Juni d. J.
 Zur Verloosung gelangen Equipage m. 2 edlen Pferden 6000 Mark Werth, 4000 Mark Werth. 1 eleganter Jagdwagen m. 2 Pferden 3000 Mark, Einspänner-Stadtswagen 2000 Mark, Einspänner-Feldwagen 1500 Mark, 20 edle Pferde i. W. v. 20.000 Mark, 30 erst. Klasse Fahrräder (darunter Damenräder) i. W. von 6500 Mark und 2245 sonst. werthvolle Gewinne im Ganzen 2300 Gewinne i. Gesamtwerthe von 60.000 Mark.

Loose à 1 Mk. erhältlich in Annaburg bei A. Grunert, gebildeter, Wiederverkäufer unter günstigen Bedingungen gesucht.

Häcksel-Maschinen, Brückenwagen aller Größen, Rübenschneider, deutsche und englische Werkzeuge, Haus- und Küchen-Geräthe, Draht-Geflechte, Stachelndraht, Drahtnägel u. zc.
 Reparaturen an allen Maschinen werden prompt und billig ausgeführt.
Wilh. Mauer.

Fahrräder
 für Herren und Damen, taubere und reelle Arbeit, zum Preise von 150 bis 500 Mk., unter Garantie, ferner empfehle große Auswahl in **Handwagen** zu billigen Preisen
Wilh. Grahl.

Empfehle in sehr schönen Mustern:
Sommerstoffe, Moiré, Velours, weiße Damen- und Mädchen-Unterwäsche, Handschuhe, Corsetts, Taillentücher, Taschentücher, Chemisettes, Kragen, Schlipse, Manschetten, weiße Handen für Herren, Damen und Kinder, Wirthschafts-Schürzen, Fändel-Schürzen, Knaben- und Mädchen-Schürzen, alle Sorten Häutel- und Strickgarne, Kreuz- u. Plattstich-Monogramme
Sebast. Schimmeyer, Annaburg.

Acker's Neue Welt.
Mittwoch, den 29. Mai 1901
Gr. humoristische Soiree
 der allbekanntest und überall mit großem Beifall aufgenommenen **Saalethaler Quartett- und Couplet-Sänger** *Runkewitz, Traber, Müller, Walther u. Kaufmann.*
 Ausführliches Programm siehe die Zettel.
Kaffeeöffnung 7 Uhr. **Entrée 40 Pfg.** **Anfang 8 Uhr.**
 Billets à 30 Pfg. im Vorverkauf bei Herrn Conrad Müller und Acker.
 Da die Vorträge sehr decent gehalten sind, ist es jeder Familie gestattet, daran theil zu nehmen und ladet deshalb ein geehrtes Publikum zu diesem sehr genussreichen Abend freundlich ein.
G. Runkewitz. Aug. Acker.

Acker's Neue Welt.
 Während den Pfingstfeiertagen empfehle meine **Lokaltäten und Garten** einer freundlichen Benutzung.
Anfisch von ff. Bieren.
 Am 1. u. 2. Feiertag: **ff. Fruchteis.**
 Am 2. Pfingstfeiertag:
Tanz-Musik.
 Anfang Nachmittags 4 Uhr.
Militär-Musik vom 20. Inf.-Regt. aus Wittenberg.
 Es ladet freundlich ein **Aug. Acker.**

Holzdorf.
Förster's Gasthof.
 Am Sonntag, den 1. Pfingst-Feiertag
Grosses Garten-Concert,
 ausgeführt von der **Schweinitzer Musik-Capelle.**
 Anfang Nachm. 4 Uhr
 Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.
 Hierzu ladet freundlich ein **W. Förster, Gastwirth.**
 • Gasthof •
Zum Krenprinz, Schweinitzer Weinberge.
 Am 2. Pfingstfeiertag:
Große Ballmusik.
 Es ladet freundlich ein **Carl Schmidt.**

Kutsch- und Reisefuhrwerk
 steht stets zur Verfügung.
Annaburg. Aug. Acker.

Gasthof „Goldener Ring“.
 Am 1. Pfingstfeiertag, von Abends 8 Uhr ab:
KONZERT.
 Am 2. Feiertag, von Nachm. 4 Uhr ab:
Tanzmusik.
 Es ladet freundlich ein **A. Däumichen.**

Theater in Annaburg.
 Im Saale des Schwarzten Adler.
Donntag, den 26. Mai: (1. Pfingstfeiertag)
Arm und reich, oder: Die Macht des Gesanges.
 Volksstück mit Gesang in 5 Akten v. Kneifel.
Nachmittags 4 Uhr:
Kinder-Vorstellung.
Prinzessin Dornröschen.
 Märchen in 4 Akten.
 Zum Schluss: **Großer Senbon-Regen.**
 Um gütigen Besuch bittet **Die Direction.**

Für Husten & Catarrhleidende Kaiser's Brust-Caramellen
 die sichere Wirkung 2650 notariell begl. Zeugnisse ist durch anerkannt! Günstig dastehender Beweis für ihre Heiligkeit bei Husten, Keuchhusten, Katarrh und Verschleimung. Packt 25 Pfg. bei **Otto Riemann in Annaburg.**

Die beleidigenden Worte gegen den Arbeiter **Karl Anjelski** nehme hiermit zurück.
Annaburg. F. Meissner.

Sporthemden Sweaters Sportgürtel Turnerhemden
 für Herren und Knaben in grosser Auswahl.
Carl Quohl, Annaburg.

Offene Weinsäben, Krampfadergeschwür, Hautkrankheiten und Supus gehören zu den hartnäckigsten, langwierigsten Krankheiten. Alle, die daran leiden, machen wir an dieser Stelle nochmals ganz besonders auf den unserer heutigen Gesamt-Ausgabe beiliegenden Prospekt des Herrn **Jürgensen-Serfsau** (Schweiz) aufmerksam. Selbst ganzlich veraltete Fälle werden, wie der Prospekt aufweist, völlig geheilt. Man wende sich zu nächst, also schriftlich an Herrn **Jürgensen-Serfsau** (Schweiz). Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pfg. Porto.

Redaktion, Druck und Verlag von **Germann Steinbeiß** in Annaburg.

Jeden Sonnabend empfehle **ff. Würstchen,** à Paar 10 Pfg., 6 Paar 50 Pfg. **Richard Heinlein.**

25000 Draht-Betten
 wurden von Ober-Unterbett u. Siffen auf 12 1/2, Kofebetten 17 1/2, Herrsch. Betten 22 1/2 Mk. Preisl. gratis. Nachpost. zur. Geld retour. **A. Kirschberg, Leipzig 36.**

Preisselbeeren
 in Flaschine eingedocht empfiehlt **Otto Riemann.**

Motorwagen

Opel Fahrräder

Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille.
Conrad Müller, Annaburg.
 A. Opel, Rüsselsheim am Main.

Zuntz Gebramte Kaffees

in Preislagen von Mk. 1,20; 1,40; 1,50; 1,70; 1,80; 1,90; 2,00 per 1/2 Ko. reifertigen dauernd ihren Ruf als „erstklassiges Produkt“. Unabsetzbarer Wohlgeschmack, vollentwickeltes Aroma, sowie höchste Ergiebigkeit.
 Niederlage in Annaburg bei **J. G. Hollmig's Sohn.**

„Mein Herz“
 wie kommst Du zu so schwangenweiser Wäsche?
 „Sehr einfach“, lieber Schatz, ich habe einen Versuch mit **Dr. Thonpion's Seifenpulver,** Marke „Schwan“ gemacht. In Zukunft werde ich kein anderes Seifenpulver wieder benutzen.“
Überall käuflich.

Niederlagen in Annaburg bei: **Bruno Fechner, J. G. Hollmig's Sohn, Wilhelm Kühnast, Carl Uthemer.**



Annaburger Zeitung.



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. Postzeitungspreis Nr. 582.

Die Einridungsgebühr beträgt für die kleinstmögliche Korpusgröße oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angesehene 15 Pfg., Ankamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Nachnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 62.

Sonnabend, den 25. Mai 1901.

V. Jahrg.

Kur- und Bade-Anstalt Annaburg.

Dampf-, Bäder- u. Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen u. Herren v. früh 9-8 Uhr Abends. Ernst Kretschmer, Naturheilkundiger u. ärztl. geprüft. Masseur. Zu sprechen 1,5 Uhr von 9-11 Uhr Vorm. und 2-3 Uhr Nachm.

Pfingsten!

Die Sonne steigt aus Wolkenfluten, Begrüßt von lauten Jubelschall. In rosig, golddurchstrahlte Gluthen Taucht sich im Ost der Erdenball.
Im blühendeichen Feltgewände Naht sich des Pfingstfest's hell' er Tag, Des Sommers Hauch durchweht die Lände, Zur Andacht ruft der Glocke Schlag.
Und ringsum liegt des festes Weihe Auf taubestruht, grüner Fluß, Die Kirche prangt im Schmuck der Maie, Ein Gottesgruß aus der Natur!
Es trägt die Erde heut den Stempel Des Segens, den ihr Gott verlieh'n, — Nun schmück' auch Deines Herz's Tempel Mit lebensfrischen Maiengrün!

Was kaum der Hülle war entprossen In frühling'swarmer Mitternacht, Hat sich am Pfingsttag recht erschlossen Zu segensvoller Blüthenpracht. —
So sollst auch Du Dich heute prüfen Wie weit Dein Gottvertrau'n gedieh'n, Und ob in Deines Herz's Tiefen Noch Glaube wohnet frisch und grün.
Und wenn Du noch dem Glockenschlage Dem Ruf zur Andacht folgest gern, Dann wird am heil'gen Pfingsttage Auch Dir sich na'h'n der Geist des Herrn!

Oertliches und Provinzielles.

OC. Ahermals unterdrückt das Alltagsmalen mit seinen Mühen und Sorgen eine kurze Pause, denn das lieblichste aller Feste, Pfingsten ist herbeigekommen, das mit keinem Frieden und keinem Vergnügen unsere Herzen ergangen nehmen und sie mit neuem Muthe und neuem Vertrauen erfüllen will. Schöner denn je hat die Natur sich geschmückt mit allen Reizen, die Herz und Sinn der Menschen aufs innigste erfreuen, wohin das Auge blickt, sehen wir grüne Auen, blumige Wiesen und herrlich belaubte Wälder in hoher Maienpracht, und so ist Pfingsten für uns ein heiliges Doppelfest frühlicher Frühlingluft und erhebener Erinnerung an die Ausgießung des heiligen Geistes. Und wie die Jünger dereinst in allen Zungen redeten und das Lob des Herrn verkündeten, wie vor Jahrtausenden der Geist der Liebe sich ausbreitete auf jene kleine Schar der seltlichen Männer aus dem Volke, so ist auch heute noch der Geist der Liebe über die Menschen ausgegossen, trifft ihr göttlicher Strahl noch heute jedes guten Menschen Herz und hüpft es an, einzutreten für alles Wäre, Gute und Edle, und zu kämpfen wider alle Zuletracht, allen Haß und alle Feinde, die unter der Menschheit in Klassen, Glaubens und Vertriebschaften noch so viel zu finden sind, damit an ihre Stelle Verbrüderung zu finden sind, damit an ihre Stelle Verbrüderung, Frieden und Eintracht treten mögen. Ein Herz ohne Liebe gleicht ja der stänenden Schelle von Erz und so lasse ein Jeder von uns den Geist der Liebe ein in sein Herz, der die Quelle alles Lichtes und aller Kraft ist, wie ein Jeder an seinem Theil als ein müthiger Bekämpfer Christi an

den großen Aufgaben mit, die unser Volk noch zu lösen hat und die auf allen Gebieten täglich von neuem ihrer Lösung harren. In der Hoffnung drum, daß eine solche Feier uns beschließen sei mit ihrem Segen, ihrem Frieden und ihrer Zuht, heißen wir das Fest der grünen Maie, das fröhliche, selige Pfingstfest von Herzen willkommen und wünschen allen unseren Lesern recht frohe und gesunde Feiertage.

Maiengrün und Lenzesonne ziehen durch die Welt heute Und es schein hell die Sonne Auf der Erde Blumenfeld. Pfingsten ist und heiliger Frieden ziehe durch die Welt dahin, Allen Völkern sei beschienen Pfingstfreude, Maiengrün!
OC. Im herrlichsten Frühlingsschmucke prangt die Natur, der ganze Zauber der hohen Maienzeit liegt vor uns ausgebreitet, und mächtig zieht es uns hinaus in die herrliche Gotteswelt, um an all der Pracht das Auge zu weiden und die Seele zu baden in Blüthenpracht. Und in in diese Zeit fällt Pfingsten, das wir morgen und übermorgen feiern können und an dem eine große, unübersehbare Wanderung von Alt und Jung in die weite Welt stattfinden soll, weshalb jetzt Aller Augen hangend und bange auf das Barometer gerichtet sind, von dem wir wissen wollen, ob uns diesmal auch wirklich schönes Festtagswetter bescheiden sein wird. Nun, wie wollen's hoffen, damit alle Pfingstausflüger, Festbesucher, Wälder, Acker und unlaender und sonstigen zum bevorstehenden Fest schaft und fröhliche Fahrt auf ihre Rechnung kommen heißt's: hinaus aus dem Berg und Thal zu sonnenverfüllten Gotteswäldern, die Empfindung eines lieblichen Pfingstfestes hat Woche allenthalben die bereinigung getroffen: Leppen haben in allen G wolle Pflicht und so Pfingsttag ist in besser ist gut gerathen, Berg wie aus dem Inneren halben angelegt, und die Ballfäse te. harren dem men sollen. Also: foru Tage des Weimemonds auch das Pfingstfest selb taufste und müthige allerwärts Zuht und Z Pfingsten!"

Annaburg. Am Sonntag, den 27. Mai, wird die 50-jährige Jubiläumfeier des Herrn Cantor Plag, dem aus Anlaß dieser Doppelfest verschiedne feine Götungen zu theil werden, auch das 50-jährige Jubiläum als Jubiläumstheater zu feiern, in Erfüllung gehen.
Annaburg. (Theater.) Nochmals sei

an dieser Stelle auf die Feiertags-Vorstellung empfehlend hingewiesen. Wie bereits bekannt gegeben, geht das Lebensbild „Arm und reich“ von Rudolf Kneisel in Scene. Dieses herrliche Stück zeichnet sich sowohl durch eine spannende Handlung, wie durch scharf gezeichnete Charaktere aus. Was dem Stück noch mehr Werth verleiht, ist der Umstand, daß es voll des lebenswürdigsten Humors ist und ernste sowie humoristische Scenen in bunter Abwechslung einander folgen. Nachmittags 4 Uhr gelangt das schöne Märchenstück für Kinder: „Dornröschen“ zur Aufführung. Wer seinen Liebbling eine rechte Pfingstfreude bereiten will, der lasse sie diese Vorstellung besuchen.

Annaburg. Nach dem Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidereste wurden am 20. Mai er. im Kreise Torgau gezahlt pro 100 Kilogramm: Weizen 15,50 bis 16,75 Mk., Roggen 14,40—14,65 Mk., Gerste 14,50—16,75 Mk., Hafer 14,50—15,75 Mk.
Er mordet? In dem Berlin benachbarten Andenberg, zwischen Malchow und Schwanebeck, wurde gestern der 46 Jahre alte Schmiedemeister Gustav Grunow erschossen, aufgefunden. Man nimmt an, daß er das Opfer eines Diebstahls geworden ist.

Altanburg, 15. Mal. Ein Stück Unschönheit, die ihren Besühligern ein gerichtliches Nachspiel eintragen dürfte, wurde in nächster Nähe unserer Stadt verübt. Das Opfer ist ein hiesiger Fabrikant, der eine große Kiste heimlich eingeleitet hatte, der in dem von seiner Geschäftsführer als Nachbier wie vor seinen nahen nahm es kein Wunder, sticht gegen sich hatte, daß einige aus der Reihe in eines schönen Tages schiel von der Höhe seines Verholter und ihm eine gab. Daß des Weges Gemishandelte zu Zeugen rief, ihm, ankant beiz weiterem Anlage P die „Pommes“ der übrigen selbst tätigkeit bereit ist mit

stärksten halber fällt Nummer aus.
lichten von Annaburg. Pfingstfeiertag, Vorm. 9 Uhr: auf Beichte und heil. Abend- 9 Uhr: Pfingst-Andacht. — Vorm. 9 Uhr: Festpredigt.

Schloßkammer am 1. u. 2. Pfingstfeiertag, Vorm. 10 Uhr: Fest-Gottesdienst. Herr Divisions-pfarrer Wintermagaal.
Purzien: Am 1. Pfingstfeiertag, Nachm. 1 Uhr: Festpredigt. Herr Pastor Lange.

Braut - Seiden - Robe Mk. 17,50 uno 68er - 14 Meter! - porto- und zollfrei zugelandet. Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Barmberg-Seide“ von 85 Pfg. an bis zur 18,50 Pfg. Preis.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Anzeigen.

Bekanntmachung.
Am Pfingst-Dienstag Nachmittags 3 Uhr verleihere ich in der Pfarre gegen sofortige Baarzahlung einen noch brauchbaren eisernen Kochherd und 1 Studenthür.
Annaburg, den 22. Mai 1901.
Der Kirchen-Vendant Schurig.

Arbeiter-Gesuch
für die Institute Ponton — Beginn der Erdarbeiten nach Pfingsten. —
Wihl. Kunze, Maurer- u. Zimmermeister.

Fabrik-Aufseher gesucht.
Für meine landwirthschaftlichen u. Fabrikbetrieb lüchle der sofort einen ordentlichen u. tüchtigen Aufseher bei hohem Lohn u. freier Wohnung.
Dr. M. Wagner, Präpariren-Fabrik, Torgau.

Rothwild, à Pfund 55 Pfg., Rehwild, à Pfund 70 Pfg.
läuft gegen sofortige Caffee Günther, Döbitz-Taucha.

Ein sehr gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein „Hilf“ **Ackerwagen** steht zum Verkauf Gathof „Weintraube“, Annaburg.

Ein starker **Rollwagen** steht zum Verkauf in Naundorf 35 a.

Zum Waschen und Plätten empfiehlt sich Frau Welker, im Hause des Herrn Stephan, Torgauerstraße.

Joll-Inhalts-Erklärungen sind zu haben in der Exped. d. Ztg.

